



Pressemitteilung

Stiftung „Lebendige Stadt“ lobt Stiftungspreis 2010 aus:

Gesucht wird die „seniorenfreundlichste Stadt“

Hamburg, 16.03.2010 – Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle europäischen Städte und Kommunen auf, sich für den Stiftungspreis 2010 zu bewerben. Gesucht wird die „seniorenfreundlichste Stadt“.

Preiswürdig sind Konzepte, die die Teilnahme von Senioren am öffentlichen Leben verbessern, altersgerechte Angebote machen, ihnen im Alltag Unterstützung geben und zum generationenübergreifenden Miteinander beitragen. Gesucht werden Konzepte und Vorhaben, die bereits realisiert worden sind oder in naher Zukunft umgesetzt werden. Dem Grundgedanken der Stiftung folgend, Best-practice-Beispiele zu fördern, die für andere Kommunen Vorbild sein können, kommen innovativen und zugleich wirtschaftlichen Lösungen, die dauerhaft zu mehr Seniorenfreundlichkeit in unseren Städten und Kommunen beitragen, eine besondere Bedeutung zu.

Alexander Otto, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“:

„Wir werden nicht nur immer älter, sondern sind im fortgeschrittenen Alter auch immer vitaler. Lebendigkeit unserer Städte muss daher die Teilnahme älterer Mitmenschen am urbanen Leben implizieren. Das reicht von seniorenrechtlichen Kulturangeboten, der seniorenfreundlichen Gestaltung von Infrastruktur bis hin zu seniorenspezifischen Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung. Mit unserem diesjährigen Stiftungspreis suchen wir genau solche Konzepte, die sich zur Nachahmung in anderen Städten eignen.“

Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgelobt. Gefördert wird der Wettbewerb von der Deutschen Bahn AG. Die Preisverleihung erfolgt am 3. November 2010 im Rahmen des Stiftungskongresses „Pulsierende Stadt“ in München.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2010 zu senden an:

Stiftung „Lebendige Stadt“
Saseler Damm 39
22395 Hamburg

Eine Fachjury unter Leitung des renommierten Architekten Hermann Henkel vom Architekturbüro HPP prämiert die Bewerbungen und kürt den Sieger. Jurymitglieder sind u. a. Dr. Marion Gierden Jülich (Staatssekretärin im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. Dr. h.c. mutl. Ursula Lehr (Bundesfamilienministerin a.D. und Vorsitzende BAGSO e.V.), Almuth Fricke (Leiterin Europäisches Zentrum für Kultur und Bildung im Alter), Horst Graß (Vorsitzender Seniorenbeirat Düsseldorf), Friedel Kellermann (Gesellschafter RKW Architektur + Städtebau) und Hans-Jürgen Mader (1. Landesvorsitzender Brandenburgischer Seniorenverband e.V.).

Kongress „Pulsierende Stadt“ in der BMW-Welt in München

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ veranstaltet vom 3. bis 5. November 2010 ihren diesjährigen Europakongress unter dem Titel „Pulsierende Stadt“ in der BMW-Welt in München. Er befasst sich mit den Themenfeldern „Ideen, Geld und Lärm“. Als Referenten haben bereits EU-Kommissar Günther Oettinger, Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen, der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann und Münchens Oberbürgermeister Christian Ude zugesagt. Bei der Abendveranstaltung am 4. November steht die Bewerbung der Stadt München für die Olympischen Winterspiele 2018 im Mittelpunkt. Viele Entscheidungsträger aus den Städten und Kommunen werden innovative Projekte und Lösungen vorstellen und diskutieren.

Wettbewerb „Bundeshauptstadt der Biodiversität“

Gemeinsam mit dem Deutsche Umwelthilfe e.V. ruft die Stiftung 2010 – dem Jahr der internationalen Biodiversität – den Wettbewerb „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ aus. Gesucht wird die Stadt, die sich in besonderem Maße für die Vielfalt von Ökosystemen und Arten einsetzt. Eine Teilnahme an dem Wettbewerb ist zugleich ein kommunales Biodiversitätsaudit, wodurch deutsche Standards für den Schutz der biologischen Vielfalt durch die Kommunen gesetzt werden. Die Auswertung erfolgt nach einem vorher festgelegten Punktevergabesystem und wird durch eine Arbeitsgruppe, in der auch die Stiftung „Lebendige Stadt“ vertreten ist, begleitet. Die Gewinnerstadt erhält ein Preisgeld von 50.000 Euro. Verbunden ist damit das Ziel, die relevanten Akteure in den Städten und Gemeinden zu mehr Anstrengungen und konkreten Maßnahmen zum Schutz von Natur und Artenvielfalt zu motivieren und dabei zu unterstützen. Dieser von der EU geförderte Wettbewerb findet zeitgleich in Frankreich, Spanien, Ungarn und der Slowakei statt. Die Gewinnerstadt wird im April 2011 in Stuttgart gekürt.

Stiftung „Lebendige Stadt“

In der gemeinnützigen Stiftung „Lebendige Stadt“ arbeiten seit dem Jahr 2000 Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien zusammen, um gemeinsam die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit der europäischen Städte zu fördern. Bisher hat die „Lebendige Stadt“ ein Fördervolumen von rund 30 Millionen Euro für Stadtkultur in Europa bewegt – so etwa für die künstlerischen Illuminationen der Hamburger Speicherstadt und des Berliner Reichstagsgebäudes, die künstlerische Neugestaltung des Nikolaikirchhofs in Leipzig und des Jungfernstiegs in Hamburg sowie die Grüngestaltung des Krupp-Parks in Essen.

Kontakt für die Medien:

Stiftung „Lebendige Stadt“

Robert Heinemann

Telefon 040/60876170

E-Mail: info@lebendige-stadt.de

Internet: www.lebendige-stadt.de